

**Die Haushaltssituation der
Stadt Hagen
und das
Haushaltssicherungskonzept
HSK 2011**

Hagen hat rund 191.000 Einwohner und im Herbst 2010:

- **Strukturelles Defizit:** 161 Mio. €
- **Gesamtverschuldung:** 1,2 Mrd. €
- **Zins-Belastung in 2010:** 40 Mio. €

Hagens Schulden steigen

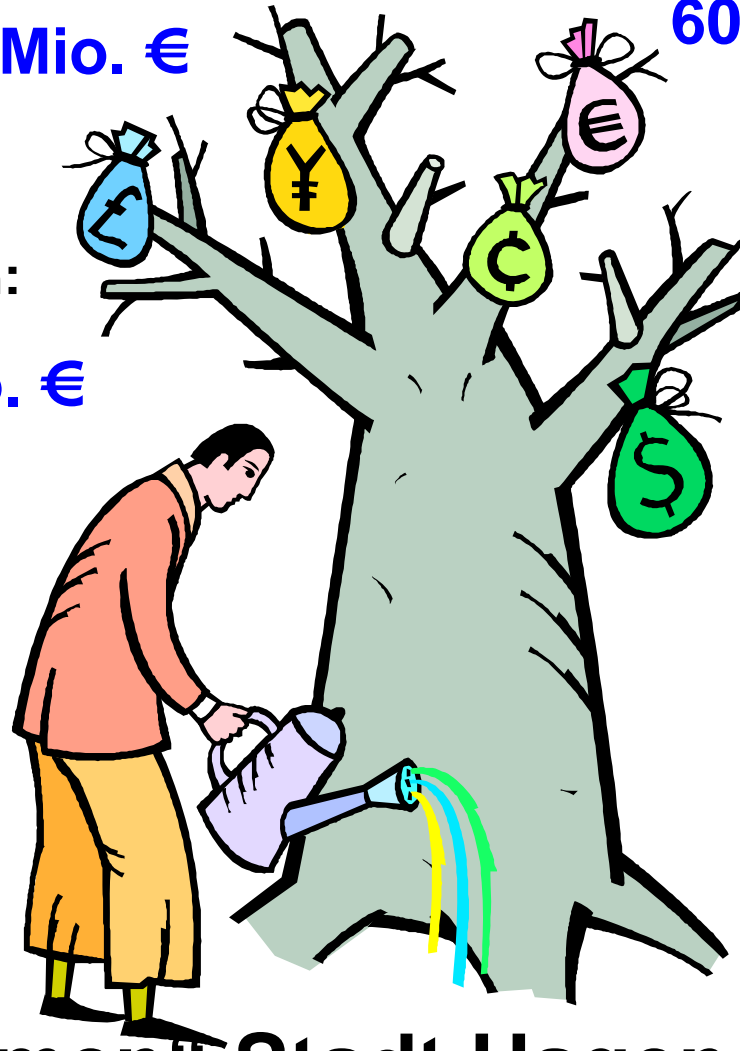
- in einer Minute um 304,- € ▲
- in einer Stunde um 18.240,- € ▲
- in einem Tag um 437.760,- € ▲
- **Jeder Hagener ist mit 6.645,- € verschuldet** ▲

Zuwendungen/Umlagen:

161 Mio. €

Steuern:

163 Mio. €



Gebühren u.ä.:

60 Mio. €

 **HAGEN**
schaftts!

Leistungsentgelte,
Kostenerstattungen,
Finanzerträge, u.a. :

57 Mio. €

„Einnahmen“ Stadt Hagen 2010 = 441 Mio. €



Geschäftsaufwend.:

36 Mio. €

Sach- und Dienstleistungen:

135 Mio. €

Zinsen:

40 Mio. €

Personal:

144 Mio. €

Kostenbeteiligung Unterkunft / Heizung:

49 Mio. €

Abschreibungen:

37 Mio. €

Transferaufwend.

161 Mio. €

z.B. :

- Soziales 40 Mio. €
- Kinder, Jugend, Familie 46 Mio. €
- Umlagen 44 Mio. €
- Fonds deutsche Einheit 5 Mio. €

„Ausgaben“ Stadt Hagen 2010 = 602 Mio. €

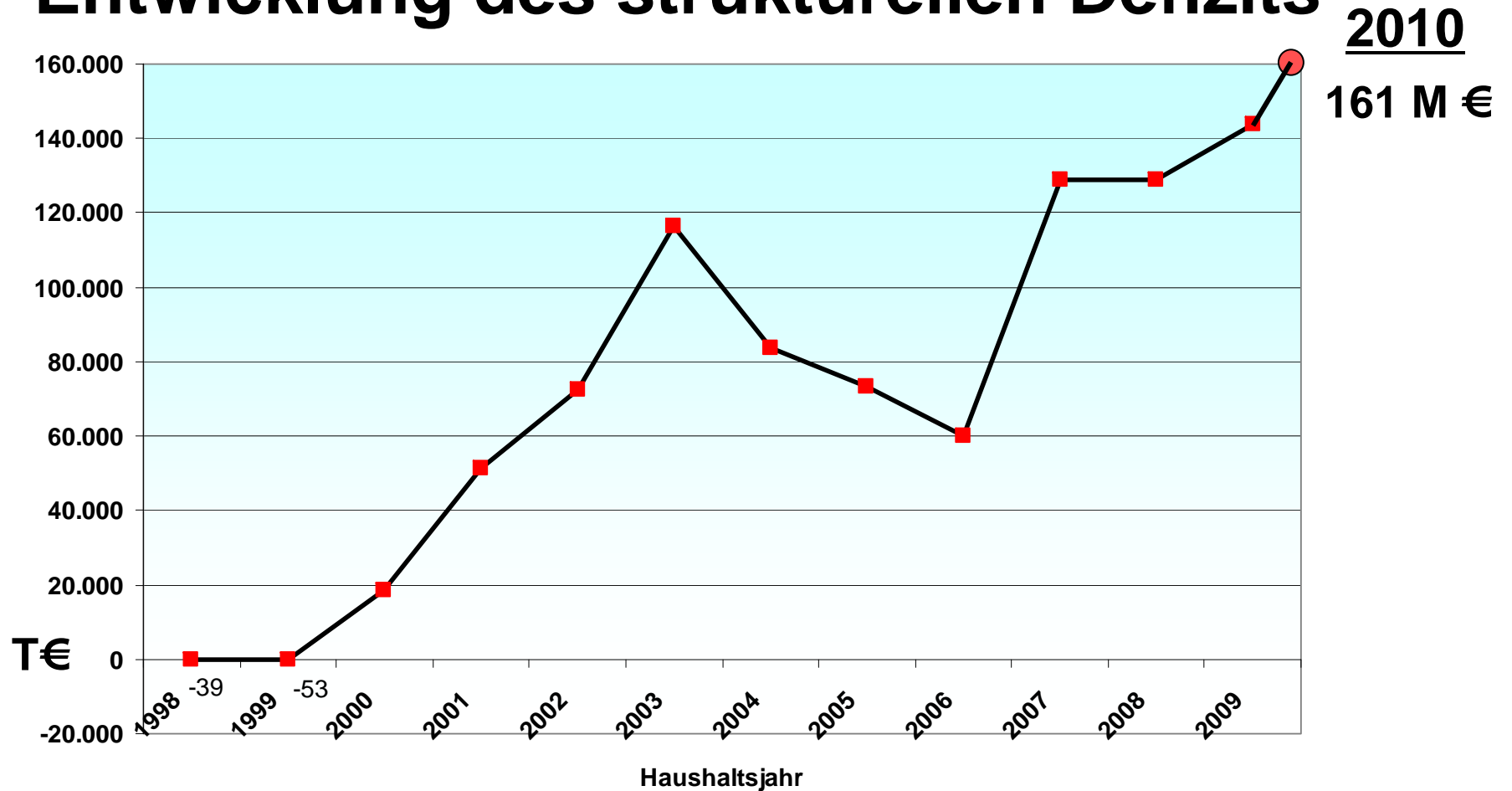
Das strukturelle Defizit

- Hagen hat 2010 an „**Einnahmen**“ 441 Mio. €
- Hagen hat 2010 an „**Ausgaben**“ 602 Mio. €
- Die Differenz von 161 Mio. € bezeichnet man als **strukturelles Defizit**

- Wir geben deutlich mehr aus als wir einnehmen
- Wir leben faktisch über unsere Verhältnisse

...und das schon ziemlich lange!

Entwicklung des strukturellen Defizits



Hagen braucht Kredite

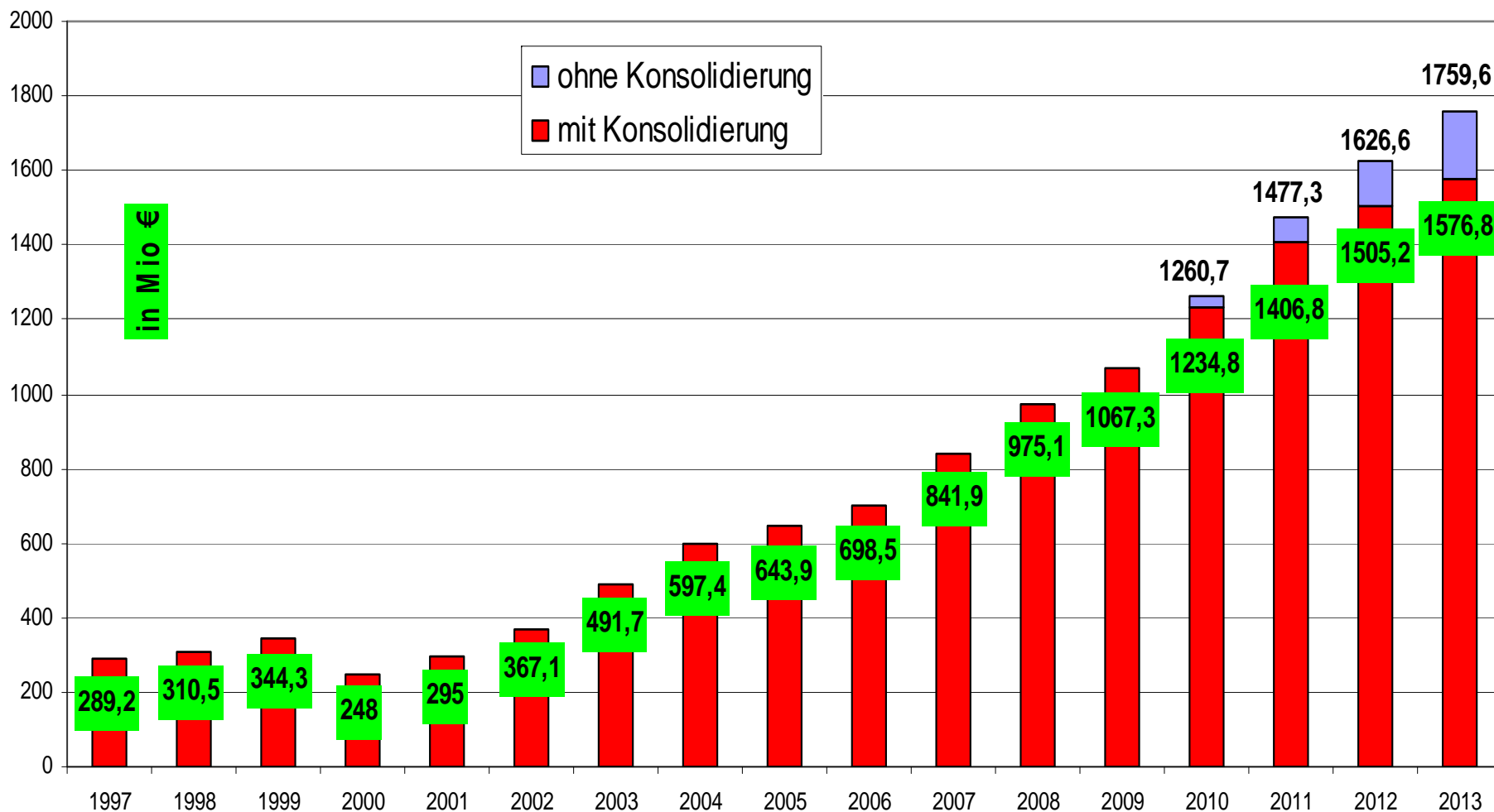
...für alle (!) laufenden Ausgaben der Stadt

Kassenkreditbedarf: 1.005 Mio. €

Kredite für Investitionen: 170 Mio. €

Gesamtverschuldung: knapp 1.200 Mio. €

Entwicklung des Gesamtschuldenstandes 1997 bis 2009 und Planung 2010 bis 2013



Ursachen für Verschuldung

- Schwindende **Steuereinnahmen**
- Zu hohe Personalausgaben
- Steigende **Zinsbelastungen**
- Zu zögerliche Anpassung der Struktur an die sinkenden Einwohnerzahlen
- **Externe Faktoren** wie die Verletzung der Konnexität oder „Soli“- Zahlungen (1991 – 2009 = rd. 152 Mio. €)

Zukunftskommission und HSK 2011

- Gemeinsam mit Bezirksregierung wurde Zukunftskommission (ZUKO) gegründet
- **ZUKO-Bericht:** Einsparungen sowie Mehreinnahmen in Höhe von **90,5 Mio. €**
- 6/2009 mit Mehrheit im Rat beschlossen
- **HSK 2011** hinterlegt ZUKO-Bericht mit rund 260 konkreten Maßnahmen
- Gesamtvolumen HSK 2011: **90,5 Mio. €**

Der Beitrag der Stadtverwaltung und ihrer Unternehmen

- Sozialverträglicher **Personalabbau** in einer Größenordnung von rund 600 Mitarbeitern
- Dadurch Personaleinsparungen in Höhe von rund **18,5 Mio. €** bis zum Jahr 2020
- **Leistungsverdichtung** in allen Bereichen der Inneren Verwaltung
- Reduzierung der Sachkosten um **15 Mio. €**

Der Beitrag der Stadtverwaltung und ihrer Unternehmen

- Erhebliche Reduzierung der Gebäudekosten und der Aufwendungen für EDV
- **Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Städten und Gemeinden**
- Höhere **Ausschüttungen** aller Konzerntöchter (Sparkasse, Enervie usw.)
- **Optimierung** der Beteiligungsstruktur

Das trifft die Bürger

- Erhöhung des Hebesatzes der **Grundsteuer B** von 495 auf 530 Prozentpunkte
- Dadurch Mehrbelastungen **im Jahr:**
- Freistehendes Einfamilienhaus **35,- €**
- Reiheneigenheim **20,- €**
- Wohnung mittlerer Größe **15,- €**

Das trifft die Bürger

- Erhöhung des Hebesatzes der **Gewerbesteuer** von 465 auf 490 Prozentpunkte
- Erhöhung der Anliegeranteile an den Kosten für die **Straßenreinigung**
- Öffnungszeiten-Reduzierung/ggf. Schließung der **Stadtteilbüchereien** Haspe und Hohenlimburg

Das trifft die Bürger

- Kürzung der Zuschüsse für die **Kulturzentren** um 20%
- Reduzierung des Angebots der **Musikschule**
- Schließung von 30 bis 40 **Kinderspielplätzen**
- Sachkostenreduzierung im Bereich aller **Schulen** um 10%

Das trifft die Bürger

- **Bürgerämter:** Reduzierung von Öffnungszeiten und Schließung der Standorte Eilpe und Vorhalle
- Schließung der **Jugendzentren** Hilfe und Rummenohl
- Schließung von 2 **Seniorenbegegnungsstätten**
- Reduzierung der Zuschüsse für die **Schullandheime** Waldmannshausen und Meinerzhagen

Das trifft die Bürger

- **Zuschuss-Streichung:** Schwangerschaftskonfliktberatung, Freiwilligenzentrale, Insolvenzberatung Diakonisches Werk
- Anschaffung neuer **Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen**
- **Schließung** der städtischen **Kindertageseinrichtungen** Selbecke, Boelerstraße, Tondernstraße, Untere Lindenstraße und Jahnstraße

Das trifft die Bürger

- Reduzierung der **Straßenunterhaltung** auf akute Schäden und Verkehrs-sicherungsmaßnahmen
- Erhöhung von **Verwarngeldern** bei Verstößen gegen die Stadtsauberkeit
- Reduzierung der **Friedhofspflege** sowie der **Pflege** von **Grünanlagen** im Stadtgebiet

Das trifft die Bürger

(abhängig von der weiteren landespolitischen Entwicklung)

- Zuschussreduzierung **Theater**, sofern das Land sich nicht angemessen an der Finanzierung beteiligt
- Erhöhung der **Elternbeiträge** im Bereich der Kindertageseinrichtungen sowie der Offenen Ganztagschulen

Das trifft die Bürger

(abhängig von der weiteren kommunalpolitischen Diskussion)

- Erhebung einer **Gewässerunterhaltungsgebühr**
- Erhebung von **Nutzungsgebühren** für **Sportanlagen**
- **Anpassung** des **Schulangebotes** an die deutlich geringere Kinderzahl

Das Ziel

- Das **strukturelle Defizit verringern**
- Danach **Abbau der Schulden**
- Die Stadt **zukunftssicher gestalten**
- **Eigenständigkeit** erhalten
- **Selbst Entscheidungen treffen**

Unsere Verantwortung

Wir müssen **jetzt (!)**
Entscheidungen treffen

Wir dürfen unseren Kindern und
Enkeln keine bankrotte Stadt
hinterlassen

**Das ist eine große Aufgabe für
Verwaltung und Politik**

**Schaffen wir nur gemeinsam
mit den Bürgerinnen und
Bürgern unserer Stadt**